



Presseinformation Nr. 16/09

13. März 2009

Salzstreit mit EU geht weiter

Seehofer und Aigner kämpfen fürs Bäckerhandwerk

München. Bayerns Bäcker geben nicht locker im Salzstreit mit der EU. Die 61. Internationale Handwerksmesse (IHM) kam gerade recht, um für hochrangige politische Unterstützung zu werben. Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer äußerte angesichts der in Brüsseler Schreibstuben erdachten Brotverunglimpfung harsche Kritik am Bürokratiewahnsinn der Europäischen Kommission. Der Landes-Innungsverband für das bayerische Bäckerhandwerk hat Seehofer gebeten, bei der EU-Kommission vorstellig zu werden und der neuesten Idee, wonach die Salzregelung abhängig gemacht wird von einem bestimmtem Ballaststoffgehalt, kategorisch zurückzuweisen. Landesinnungsmeister Heinrich Traublinger, MdL a. D. verfolgt das Ziel, „dass unsere Backwaren generell von den Bestimmungen zur Regelung eines maximalen Salzgehalts ausgenommen bleiben“. Zuvor hatte schon Bundesernährungsministerin Ilse Aigner, MdB in einem persönlichen Schreiben an Traublinger die von der EU-Kommission in einem ersten Schritt vorgeschlagene, auf sechs Jahre befristete Übergangsregelung als nicht ausreichend bezeichnet und Bayerns Bäcker die volle Unterstützung ihres Anliegens zugesagt. Sie verlangt eine dauerhafte Lösung im Sinne der Bäcker.

Die nach Rückweisung der Befristungsregelung erdachte neueste Brüsseler Überlegung, bestimmte Brote (insbesondere ballaststoffreiche Brote wie Vollkornbrot etc.) aus den Regelungen über einen maximalen Salzgehalt herauszunehmen, würde das Grundproblem nicht beheben.

Adresse:

Maistraße 12/II
80337 München
www.baecker-bayern.de

Telekommunikation:

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 0
Fax: 0 89 / 54 42 13 – 51
Email: liv@baecker-bayern.de

Bankverbindung:

MÜNCHNER BANK eG
BLZ 701 900 00
Kto.-Nr.: 101 267 698

Postanschrift:

Postfach 15 13 23
80048 München



Presseinformation

Brot würde nach wie vor definitiv in vermeintlich gesündere und vermeintlich nicht so gesunde oder (im Verständnis vieler Verbraucher) dann vermutlich „ungesunde“ Brote geteilt. Zudem wäre – so der bayerische Verband – den Betrieben auch mit solch einer partiellen Lösung nicht gedient, weil die große Vielfalt der Brot- und Kleingebäcksorten nach wie vor von der Salzregelung betroffen wäre. „Es ist aber gerade diese große Vielfalt, die prägend ist für die unangefochten hohe Brot- und Gebäckkultur in Deutschland und in Bayern“ schreibt der Verband an Seehofer und appelliert: „Lassen Sie bitte nicht zu, dass unser Brot und unsere Brezn durch eine sachlich nicht gerechtfertigte Unterscheidung diskriminiert werden.“

ca. 2.420 Zeichen (mit Leerzeichen)
Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Kontakt:

Roland Ried

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 15

Email: ried@baecker-bayern.de

Adresse:

Maistraße 12/II
80337 München
www.baecker-bayern.de

Telekommunikation:

Tel.: 0 89 / 54 42 13 – 0
Fax: 0 89 / 54 42 13 – 51
Email: liv@baecker-bayern.de

Bankverbindung:

MÜNCHNER BANK eG
BLZ 701 900 00
Kto.-Nr.: 101 267 698

Postanschrift:

Postfach 15 13 23
80048 München